

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Peter Cornehl**, *Die Welt ist voll von Liturgie». Studien zu einer integrativen Gottesdienstpraxis*. Hg. Wagner-Rau, Ulrike. (Praktische Theologie heute 71). Stuttgart 2005, Kohlhammer, 464 S., kart., 30,00 Euro/52,40 sFr, ISBN 3-17-018794-5.

Die Texte im vorzustellenden Buch sind in einem Zeitraum von mehr als dreißig Jah-

ren entstanden und markieren wichtige Ausschnitte aus dem wissenschaftlichen Arbeiten des mittlerweile emeritierten evangelischen Hamburger Pastoraltheologen Peter Cornehl. Er hatte prägenden Anteil an der Wiederentdeckung und Umsetzung der Gottesdiensttheorie der Liberalen Theologie und der damit verbundenen Wahrnehmung und theologischen Aufarbeitung der Verschränkung von Kultur und Gottesdienst. Darin besteht auch das faszinierende am Ansatz und an der Auswahl der Texte für das vorliegende Werk: Cornehl beobachtet sehr genau unsere Welt mit den vielfältigen Phänomenen gesellschaftlicher und menschlicher Wirklichkeit. Gottesdienst hat mit dem ganzen Leben zu tun, das Cornehl in seiner Fülle wahrzunehmen versucht und davon ausgehend eine Theorie des Gottesdienstes entwickelt. Gleichzeitig versteht der Autor die dogmatischen und biblischen Grundlagen als Korrektiv gegen einen allzu freizügigen Umgang mit den Formen der Liturgie. So wird Liturgie für Cornehl ein umfassendes Kommunikationsgeschehen, schon im Vorfeld beim Nachdenken über Liturgie, bei der Wahrnehmung der Menschen, bei der Vorbereitung von Gottesdiensten und natürlich bei der Feier selbst. Ein Faden, der sich durch das ganze Buch zieht.

Das Buch ist in vier Abschnitte gegliedert:

1. »Öffentlicher Gottesdienst«: Hier finden sich grundlegende Artikel zur Gottesdiensttheorie, die aus der Auseinandersetzung mit der (Erlebnis-)Gesellschaft und deren Wahrnehmung von Gottesdienst entstanden sind. Die Individualisierung, aber auch die religiösen Reaktionen etwa nach dem 11. September 2001 werden minutiös wahrgenommen und verarbeitet.
2. »Brot brechen – Leben teilen«: Dieser Abschnitt umfasst Texte zum Thema des Abendmahles. Die typischen neuen Formen im evangelischen Bereich wie etwa das Feierabendmahl sind hier zu finden, wie auch die Frage des ökumenischen Dialogs mit der katholischen Kirche anlässlich des Berliner Kirchentages 2003. Cornehl macht keinen Hehl aus seinem liberalen Standpunkt, doch hat er eine feine Art, seinen Diskussionspartner ernst zu nehmen und von ihm zu lernen.
3. »Gottesdienst als Integration«: Die Texte dieses Abschnittes drücken wie der Unterti-

tel des Buches das Grundanliegen Cornehls aus: Es geht ihm darum, dem Leben in seiner Fülle im Gottesdienst Ausdruck zu verleihen und andersherum das Leben als Liturgie zu begreifen.

4. Der letzte Abschnitt mit zwei Artikeln ist der Liturgischen Bildung im Zusammenhang mit der Erneueren Agenda gewidmet.

Etwas Besonderes sind die Ausschnitte aus den liturgischen Tagebüchern Peter Cornehl, die zwischen den Artikeln Platz gefunden haben. Sie enthalten Gedanken über den Film »King Kong und die weiße Frau«, über das Konzil der Jugend in Taizé, über die Beerdigung von Lady Di, über das Prayer for America, Lefebre in Lille und noch einiges mehr. Die nicht minder lebensnahen, theologisch fundierten Artikel machen das Buch zu einer genüsslichen und theologisch anspruchsvollen Lektüre, auch über Konfessionsgrenzen hinweg.

*Klaus Peter Dannecker*